

Mitteilungen der Sektion

1. DVPW-Kongress in Münster

Im Zuge des DVPW-Kongresses in Münster fand am 27. September 2006 die Mitgliederversammlung der Sektion »Internationale Politik« statt. Ein Tätigkeitsbericht des Vorstands wurde vorab verschickt.

In den Vorstand der Sektion wurden gewählt:

Prof. Dr. Mathias Albert
Fakultät für Soziologie
Universität Bielefeld
Postfach 100 131
33501 Bielefeld
E-Mail: mathias.albert@uni-bielefeld.de
(Geschäftsführung 2007/2008)

Dr. Nicole Deitelhoff
Technische Universität Darmstadt/
Hessische Stiftung Friedens-
und Konfliktforschung (HSFK)
Leimenrode 29
60322 Frankfurt a. M.
E-Mail: deitelhoff@hsfk.de
(Geschäftsführung 2008/2009)

Prof. Dr. Frank Schimmelfennig
Center for Comparative and International Studies
ETH Zürich SEI
8092 Zürich
E-Mail: frank.schimmelfennig@eup.gess.ethz.ch
(Geschäftsführung 2006/2007)

Die Versammlung fasste außerdem den Beschluss, dass die Herausgebergremien der im Auftrag der Sektion herausgegebenen Schriftenreihen zukünftig in Abstimmung mit dem Sektionsvorstand besetzt werden sollen.

Auf Anregung der Mitgliederversammlung wird die Mitglieder- und Mailingliste der Sektion in den kommenden Monaten aktualisiert. Wir bitten Interessenten darum, uns Veränderungen ihrer Kontaktdata mitzuteilen.

Der neue Vorstand plant drei Sektionstagungen:

- (1) eine Offene Sektionstagung im Frühjahr/Sommer 2007,
- (2) eine gemeinsam mit der British International Studies Association veranstaltete deutsch-britische IB-Tagung im Jahr 2008 und
- (3) eine gemeinsame Tagung mit der Sektion »Theorie« im Jahr 2009.

Genauere Angaben und *Calls for Papers* folgen.

2. Bericht über die 7. Nachwuchstagung der Sektion in Arnoldshain

Vom 26. bis 28. Mai 2006 fand in der Evangelischen Akademie Arnoldshain die 7. Tagung der Nachwuchsgruppe der Sektion »Internationale Politik« der DVPW statt. Unter dem Thema »Sicherheit – Wirtschaft – Gesellschaft. Theorien und Problemfelder internationaler Beziehungen« kamen dieses Mal rund 60 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zusammen. Aus den über 60 eingesandten Vorschlägen waren durch ein anonymes Begutachtungsverfahren 21 Beiträge ausgewählt worden. Wie schon in der Vergangenheit konnten auch dieses Mal wieder »etablierte« Fachvertreter und Fachvertreterinnen gewonnen werden, die Papiere zu kommentieren. Darüber hinaus wirkten sie an einer Veranstaltung zu Publikationsstrategien für den wissenschaftlichen Nachwuchs mit.

Während des Treffens der Nachwuchsgruppe im Rahmen der Tagung wurden Klaus Dingwerth und Silke Weinlich (beide Universität Bremen) als neues Sprecherteam für die nächsten zwei Jahre gewählt. Sie treten die Nachfolge von Nicole Deitelhoff (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung/TU Darmstadt) und Tatjana Reiber (Universität der Bundeswehr Hamburg) an. Ferner wählte die Nachwuchsgruppe Julian Eckl (Universität St. Gallen) und Melanie Zimmer (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung) als Stellvertreter bzw. Stellvertreterin.

Weitere Themen der Versammlung betrafen die Ausgestaltung der neuen Homepage der Nachwuchsgruppe, die nunmehr unter der Adresse »<http://www.iniis.uni-bremen.de/ib-nachwuchs>« zu finden ist. Außerdem wurde auf die neue Buchreihe »Internationale Politik« im Nomos-Verlag hingewiesen, die ausgezeichneten Dissertationen im Bereich Internationale Beziehungen ein attraktives Publikationsforum anbieten soll. Ferner wurde angeregt, die Nachwuchsgruppe noch intensiver zu vernetzen und neben der im Zweijahres-Turnus (alternierend zur Sektionstagung) stattfindenden Nachwuchstagung weitere Workshops zu organisieren; diese könnten sich in der Organisation an dem im September 2004 veranstalteten Workshop zur Lehre orientieren. Das neue Sprecherteam nimmt gerne Ideen und Anregungen zu diesen und anderen Punkten entgegen. Außerdem steht die Mailingliste, die inzwischen mehr als 1800 Abonnenten aufweist, natürlich auch weiterhin für Diskussion und Informationsaustausch zur Verfügung (Anmeldung durch E-Mail an »ib-liste-subscribe@yahoo-groups.de«).

Die alten und neuen Nachwuchssprecherinnen und -sprecher möchten im Namen der Nachwuchsgruppe nochmals allen Teilnehmenden, insbesondere den anwesen-

den Vertretern des Sektionsvorstands sowie den Kommentatorinnen und Kommentatoren, herzlich für ihr Engagement danken. Die 8. Tagung der Nachwuchsgruppe der Sektion »Internationale Politik« der DVPW wird voraussichtlich im Frühjahr 2008 in Arnoldshain stattfinden.

Nachwuchssprecher und -sprecherin:

Klaus Dingwerth
Universität Bremen
Fachbereich 8
Institut für Internationale und Interkulturelle Studien (InIIS)
Postfach 330440
28334 Bremen
Tel.: 0421 218 4779
Fax: 0421 218 7248
Email: klaus.dingwerth@iniis.uni-bremen.de

Silke Weinlich
Universität Bremen
Fachbereich 8
Institut für Internationale und Interkulturelle Studien (InIIS)
Postfach 330440
28334 Bremen
Tel.: 0421 218 7576
Fax: 0421 218 7248
Email: silke.weinlich@iniis.uni-bremen.de

3. Call for Papers »Soziologie der internationalen Beziehungen«

Am 5. und 6. Juli 2007 findet in Berlin die nächste Arbeitstagung der Ad-hoc-Gruppe »Ideelle Grundlagen außenpolitischen Handelns« (IGAPHA) statt. Auf dieser Tagung soll, wie zuletzt auf dem DVPW-Kongress in Münster besprochen, ein möglichst breites Feld soziologischer Ansätze für Fragestellungen der Internationalen Beziehungen diskutiert und eine nachfolgende Publikation zur »Soziologie der internationalen Beziehungen« vorbereitet werden.

Es wäre sicherlich verfehlt, von einem umfassenden »sociological turn« in den Internationalen Beziehungen (IB) zu sprechen. Dennoch verweisen zahlreiche zentrale Publikationen und Diskussionen in der deutsch- und englischsprachigen IB in den vergangenen Jahren darauf, dass (durchaus heterogene) soziologische Ansätze vermehrt in den IB verwendet werden. Dieses Heranziehen von Theorien und Analysekonzepten aus der Soziologie und anderen Sozialwissenschaften könnte als Hinweis auf vier zentrale Leerstellen klassischer IB-Ansätze gewertet werden. Auf Grundlage einer solchen Reflexion über die (vielschichtigen) Konturen einer Sozio-

logie der internationalen Beziehungen können vier Ausgangsherausforderungen für die IB formuliert werden, denen sich die Arbeitstagung der IGAPHA widmen möchte:

(1) Für die IB, die unter Berufung auf klassische staatstheoretische Ansätze in der Rechts- und Politikwissenschaft oft von einem Primat der Politik ausgeht, stellt sich die Frage, wie sie mit der in der Soziologie verbreiteten Auffassung der modernen (Welt-)Gesellschaft als *funktional differenzierter Gesellschaft* umzugehen versteht. Dies bedeutet nun gerade nicht, den vermeintlichen Primat der Politik durch andere Primatsvorstellungen (etwa der Wirtschaft, des Rechts oder der Religion) zu ersetzen, wie dies in einigen IB-Theorien gemacht wurde, sondern vielmehr die gesellschaftliche Grundkonstellation einer v. a. durch funktionale Differenzierung gekennzeichneten Gesellschaft systematisch zu berücksichtigen.

(2) Eine weitere Herausforderung für die IB stellt die Frage dar, wie sie mit dekonstruktivistischen und systemtheoretischen Ansätzen in der Soziologie und den Sozialwissenschaften umzugehen versteht. Ein zentraler Aspekt wäre hierbei insbesondere die für kritische (und systematische) Theoriebildung unerlässliche Frage, *wie sich eine Soziologie der internationalen Beziehungen selbst beobachtet*. Zu berücksichtigen wäre also die Selbstreferenz aller Theoriebildung, die sowohl in rationalistischen als auch in sozial-konstruktivistischen Ansätzen oft nicht hinreichend vorgenommen wird.

(3) In einem weiteren Schritt ist die Hinwendung zu einem *de-territorialisierten Raumbegriff* eine theoretische und empirische Herausforderung für eine Soziologie der internationalen Beziehungen. Beobachtungen von »multiple modernities« (Eisenstadt), die sich durch vielschichtige und oft quer zueinander liegende soziale (d. h. durch Kommunikation konstruierte) Grenzen auf funktionaler, räumlicher und symbolischer Ebene unterscheiden, verweisen auf den Reiz, aber auch die konzeptionelle Schwierigkeit, Politik auf der globalen Ebene (z. B. Regionalisierungsprozesse, Grenzkonflikte, Diasporagemeinschaften etc.) im Rahmen solcher kommunikativer Entgrenzungsprozesse auch auf räumlicher Ebene zu analysieren. Dies freilich, ohne die Bedeutung von Raum für eine Soziologie der internationalen Beziehungen mit dem de-territorialisierten Bade auszuschütten.

(4) Schließlich muss eine Soziologie der internationalen Beziehungen, will sie einen gehaltvollen Beitrag für ihr Fach leisten, unter kritischer Berücksichtigung gegenwärtiger Theoriebildung zur Politik in der Soziologie, den *Wirkungsbereich des »Politischen«* genau abstecken. Zu fragen wäre – hier spannt sich auch der Bogen zu der in Punkt 1 aufgeworfenen Thematik –, wie sich die »Spur« (Derrida) des Politischen sowie seine Semantiken und Strukturen (Luhmann) im Rahmen einer Soziologie der internationalen Beziehungen aufzeigen lassen und sich für Diskussionen in den IB fruchtbar erweisen können.

Alle Interessentinnen und Interessenten, die sich an dieser Tagung – und der geplanten Publikation – beteiligen möchten, werden gebeten, ein maximal zweiseitiges Exposé ihres Beitrags bis zum 15. Januar 2007 beim IGAPHA-Sprecherteam einzureichen. Die geplanten Papiere können sich an den oben formulierten vier Herausforderungen für eine Soziologie der internationalen Beziehungen orientieren,

aber auch darüber hinausgehen. Erwünscht sind sowohl theoretische Papiere als auch empirische Studien, die einen Beitrag zur Fortentwicklung einer Soziologie der internationalen Beziehungen leisten können.

Alle weiteren Informationen zur Arbeit der Ad-hoc-Gruppe finden sich jeweils aktuell auf folgender Homepage: <http://inef.uni-due.de/igapha/>.

Sprecherin und Sprecher:

Dr. des. Anna Holzscheiter

Arbeitsstelle Transnationale Beziehungen, Außen- und Sicherheitspolitik

Freie Universität Berlin

Ihnestr. 22

14195 Berlin

E-Mail: holzsche@zedat.fu-berlin.de

Dr. Stephan Stetter

Universität Bielefeld

Fakultät für Soziologie

Postfach 100131

33501 Bielefeld

E-Mail: stephan.stetter@uni-bielefeld.de

Dr. Christoph Weller

Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)

Universität Duisburg-Essen

Geibelstr. 41

47057 Duisburg

E-Mail: christoph.weller@uni-due.de

4. Zweite Offene Sektionstagung der Sektion Internationale Politik – Call for Papers

Die Sektion Internationale Politik veranstaltet von Freitag, den 13. Juli 2007, bis Sonntag, den 15. Juli, ihre Zweite Offene Sektionstagung an der TU Darmstadt.

Wir bitten darum, Vorschläge für einzelne Papiere oder ganze Panels (mit 3-4 Papieren, Diskussionsleitung und Diskutant/in) aus allen Bereichen der Internationalen Beziehungen bis spätestens 1. März 2007 per E-Mail an Frank Schimmelfennig zu senden (frank.schimmelfennig@eup.gess.ethz.ch). Die Vorschläge sollten die vollständigen Kontaktdaten aller beteiligten Personen und einen Abstract der Papiere von jeweils maximal 200 Wörtern enthalten.

Für die Konferenz steht keine Finanzierung der Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung. Es wird ein Teilnahmebeitrag von 25-30 Euro erhoben.